

doddo

# **"Love of my live"**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Es ist James' Jungesellenabend und er übernachtet betruken bei seinem besten Freund Sirius, der die Chance nutzt um ihm sein Geheimniss zu verraten.

Eine Songfic zu Queen Songs.

James+ Sirius, Oneshot

# Vorwort

Ich habe immer gedacht, dass da mehr zwischen James und Sirius gewesen sein muss, als nur Freundschaft. und was passiert mit dieser Freundschaft, wenn James heiratet?

Der erste Song ist "You're my best friend" von Queen und der zweite, ebenfalls von Queen ist "Love of my live"

Viel Spaß und lasst doch ein paar Komments da.

# Inhaltsverzeichnis

1. You're my best friend and the love of my live!
2. Those were the days of our lives

# You're my best friend and the love of my live!

„Okay, Leute

„Okay, Leute! Wer hat Lust auf eine Runde Karaoke?“ Lucas blickte voller Motivation in die Runde. Die Freunde von James Potter und eben jener selbst sahen ihn ein wenig genervt an. James feierte seinen Junggesellenabend und zog mit seinen Freunden durch alle möglichen Bars in London. Gerade befanden sich James, Sirius, Remus, Peter, Lucas, John, Tom, Marc, Paul und Brian in einer Karaoke Bar, nachdem sie sehr viel Geld in einem Strip- Club gelassen hatten.

„Ach nein!“, maulte James. „Wirklich nicht! Die anderen können sich gerne blamieren, aber ich geh da nicht rauf!“

„Los geht's! Ich mach!“ Sirius sprang voll Enthusiasmus auf und lief zu der kleinen Bühne von der gerade zwei kichernde Mädchen hüpfen. Sirius beugte sich zu dem Tonmischer und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Dann sprang er leichtfüßig auf die Bühne und schnappte sich ein Mikrofon. Er tippte zwei- dreimal dagegen und fragte dann: „Ist das Ding an? Oh, gut. Hallo allesamt! Ich möchte gerne meinem Freund James gratulieren. Der heiratet morgen nämlich! Hier hinten sitzt er! Ja, dort! Hey, James!“

James hatte den Kopf in die Arme gelegt und war hochrot als sich die gesamte Bar zu ihm umdrehte. Die anderen jungen Männer brüllten inzwischen vor Lachen. Sirius nickte dem Tonmischer zu und plötzlich begann eine, James vorerst noch unbekannte Musik, das Lokal auszufüllen.

*„Uh, you make me live!  
What ever this world can give to me  
It's you, you're all I see!“*

*Uh you make me live now honey!“*

Die Freunde von James johlten laut auf als sie “You're my best friend” von „Queen“ erkannten, doch James starrte Sirius verwundert an.

*„You're the best friend that I ever had!  
I've been with you such a long time  
You're my sunshine  
And I want you to know that my feelings are true*

*I really love you!“*

Sirius schmetterte die letzte Zeile mit einer Stimme, die man ihm gar nicht zugetraut hätte. Er blickte ebenfalls nur James an, als er sang. Der intensive Blick seiner hellbraunen Augen, traf auf die dunklen von James. Das vorerst spöttische und scherzhafte Lächeln verschwand langsam aus Sirius Gesicht und er sang ernst weiter.

*„You make me live!  
Whenever this world is cruel to me  
I got you to help me forgive  
You make me live now honey*

*You're my best friend!“*

Marc schlug James scherzhaft auf die Schulter, doch der bekam es gar nicht mit. Er bekam nicht mit, das Remus mit einem seltsamen Gesichtsausdruck zwischen ihm und Sirius hin und her sah, er bekam nicht mit, dass seine Freunde vor Lachen fast auf dem Tisch lagen und er bekam auch nicht mit, dass ihm die Kellnerin unaufgefordert ein neues Bier hinstellte. Er sah nur Sirius und Sirius sah nur James.

*“You're my best friend!  
You make me live, live, live.  
I'm happy... You're my best friend  
Oh, you're my best friend!”*

Alle applaudierten enthusiastisch, als Sirius mit rotem Gesicht an den Tisch zurückkam und sich neben James setzte. Keiner bekam mit, dass sich ihre Hände kurz ineinander schlangen und Sirius James anlächelte. Keiner, außer Remus vielleicht, der immer sehr aufmerksam war.

Nach etlichen Stunden, einer Disco und einer weiteren Bar, löste sich die Gruppe auf. Remus, Sirius, James und Peter liefen noch bis circa drei Uhr Früh durch die Londoner Innenstadt, nachdem sie sich nach vielen Glückwünschen von den anderen Jungs verabschiedet hatten, bis sie zu Sirius kleiner Wohnung kamen.

„Siri?“, fragte James mit schwerer Zunge. „Kann ich heute bei dir Pennen? Lily soll mich nicht so sehen“  
„Klar Kumpel! Na dann, kommt gut heim, ihr zwei!“, rief er den anderen zu und nach einer weiteren Verabschiedungs- Orgie machten sich Remus und Peter auf den Heimweg, während Sirius und James mit dem Lift in den vierten Stock des Altbaus fuhren und die zwei Zimmer Wohnung betraten.

James ließ sich sofort auf das Doppelbett fallen und rührte sich nicht mehr. Sirius, der mehr vertrug, zog seinen Freund bis auf die Boxershorts aus und legte sich dann, ebenfalls nur noch in Shorts neben ihn.

„Rück ein Stück!“, grummelte er und boxte ihn in die Rippen. James tat wie ihm geheißen und drehte sich so, dass er Sirius ansah. Der langhaarige Zauberer begann leise „*You're my best friend*“ zu summen.

„Hast gut gesungen vorher“, flüsterte James.

„War alles ernst gemeint“, erwiderte der andere ruhig.

„Eh. Bist eh auch mein bester Freund“ wisperte James.

„*And I want you to know, that my feelings are true, I really love you*“ wiederholte Sirius mit gedämpfter Stimme.

James sah ihn lange an und nahm schließlich seine Hand. „Ich liebe dich doch auch Padfoot“, flüsterte er, kaum hörbar, doch Sirius verstand ihn. Sie rutschten näher zu einander und umarmten sich. James legte seine Stirn gegen die von Sirius und schloss die Augen. „Wie lange schon?“ wollte er leise wissen.

Sirius zuckte stumm mit den Schultern und murmelte nach einiger Zeit: „Schon lange. Seit der fünften mindestens!“

James öffnete die Augen und sah den Schmerz in Siris Augen. „All die Jahre? All die Mädchen? Du hast nie eine davon geliebt, weil...“

„Weil ich immer dich geliebt habe“ vollendete Sirius James Satz.

„Warum hast du mir nie etwas gesagt?“

Sirius schnaufte verächtlich. „Was hätte ich denn sagen sollen? Du warst ja Hals über Kopf in Lily verliebt und hattest nur Augen für sie! Und jetzt? Mann, morgen heiratest du sie! Ich hatte sich von Anfang an keine Chance bei dir, Prongs! Du bist so verdammt hetero, dass es mehr nicht geht! Für dich war ich immer nur dein bester Freund, der dich entweder in Schwierigkeiten gebracht oder aus Schwierigkeiten rausgeholt hat! Dir...“

„Schh!“ James legte ihm einen Finger auf die Lippen um seinen Redefluss zu stoppen. Er zog ihn wieder enger zu sich. „Schh. Hör mir zu. Seit unserer ersten fahrt nach Hogwarts, bist du mein bester Freund. Seit der vierten warst du wie ein Bruder für mich und seit der sechsten träume ich von dir! Ich liebe dich seit über sechs Jahren, aber ich liebe auch Lily! Ich liebe dich auf eine vollkommen andere Weise, als sie, aber ich werde Lily morgen heiraten. Egal was in dieser Nacht passiert. Wie beide... das...“ James verstummte.

„Ich weiß doch, dass du dich nir für mich entscheiden würdest!“, sagte Sirius mit einem traurigen Lächeln. „Ich weiß nur, dass wir beide heute Nacht haben. Und wenn es die erste und letzte Nacht ist! Ich werde genießen was passiert“ Er fuhr mit der rechten Hand sanft über James Brust und näherte sich seinem Gesicht.

Sachte und ganz vorsichtig berührten sich die Lippen der beiden Einundzwanzigjährigen. Siris Zunge bat um Einlass und James gewährte. Sie küssten sich heftiger und fordernder, bis Sirius sich langsam auf James legte, ohne sich von ihm zu trennen. Sie streichelten gegenseitig ihre Oberkörper und konnten gar nicht genug bekommen.

Mit einem Ruck drehte James sich herum, sodass er nun oben lag und küsste an Sirius Geischt, seinen Hals hinunter bis zu seiner Brust. Sirius stöhnte unter ihm auf, als er seine einzige große Liebe so spürte und vergrub seine Hände in den kurzen schwarzen Haaren.

Sirius schob seine Hände weiter nach unten und wollte James die Boxershorts von den Hüften ziehen, als dieser sich plötzlich löste und ihn kurz erschrocken ansah. Augenblicklich schlug der schwarzhaarige sich eine Hand vor den Mund und rollte sich neben Sirius, wo er zitternd liegen blieb.

*„Love of my life, you hurt me.  
You broken my heart, now you leave me.  
Love of my life can't you see?“*

Nach einer kurzen Schrecksekunde erholte sich der andere und berührte James leicht. „James? Prongs, alles in Ordnung?“

*“Don't take it away from me  
Because you don't know, what it means to me.*

*Love of my life don't leave me  
You've stolen my love you now desert me.”*

„Es tut mir leid, Padfoot. Ich kann das nicht! Ich liebe Lily und ich werde sie heiraten. Du kannst nichts daran ändern“ Er setzte sich auf, mit dem Rücken zu Sirius und starrte auf den Boden. „Ich sollte jetzt gehen“

„Du bist zu betrunken“

„Nein, bin ich nicht. Hab ich nur gesagt, damit die anderen keine Fragen stellen.“

„Warum hast du dann hier schlafen wollen?“

*„You will remember when this is blown over  
And everything is all by the way.  
When I grow older  
I will be there by your side  
To remind you how I still love you I still love you“*

„Das weist du doch“ Er schwieg lange. „Weil ich die liebe“

„Aber nicht genug. Nicht so sehr wie Lily“

„Nein. Es tut mir so leid. Ich muss jetzt gehen.“

Sie schwiegen lange und keiner bewegte sich, bis James aufstand und sich anzog. Als er zur Tür ging, sprang Sirius auf und lief ihm hinterher.

„Warte!“ rief er und warf sich in die automatisch ausgebreiteten Arme. Ein Schluchzen entrang sich seiner Kehle und er sah James an, dessen Augen auch wässrig waren.

„Ich liebe dich, James Potter. Ich habe dich immer geliebt und ich werde dich immer lieben!“

„Ich liebe dich auch, Sirius Black!“ Er küsste ihn leicht auf die geschlossenen Lippen und legte dann seine Stirn an die des anderen. Sie sog noch einmal tief den Geruch des anderen ein, dann löste sich James. „Ich sehe dich morgen vor dem Traualtar“ Er wandte sich um und verließ rasch die Wohnung, doch er konnte noch sehen, wie Sirius, das Gesicht in den Händen, von Weinkrämpfen geschüttelt zusammenbrach und zu Boden fiel.

*„Hurry back hurry back  
Don't take it away from me  
Because you don't know what it means to me.*

*Love of my live  
Love of my live”*

Am nächsten Tag heirateten James Potter und Lily Evans bei strahlendem Wetter. James Trauzeuge Sirius schien die drittglücklichste Person an diesem Tag und er vergoss sogar vor Rührung eine Träne, als James Lily „Ich will“ zuhauchte.

Danach fuhren die beiden in die Flitterwochen und James hatte den Vorfall zwischen ihm und Sirius in seinen Hinterkopf geschoben.

Als sie aus Hawaii zurückkamen, wurden sie am Flughafen von einem weinenden Remus empfangen. Er nahm James beiseite und packte ihn am Arm.

„Was hast du getan? Was hast du mit ihm gemacht, James?“, fuhr er ihn verstört an.

„Wen meinst du? Remus, was ist los?“

„Sirius...“, flüsterte der Werwolf.

„Remus! Was ist mit ihm? Geht es ihm gut?“ James Stimme klang deutlich alarmiert.

Remus schüttelte den Kopf.

„Remus, sag mir was los ist!“ James packte ihn an den Schultern und schüttelte ihn.

„Er... er hat sich die Pulsadern aufgeschnitten. Was hast du mit ihm gemacht?“ Er starrte ihn mit wilden Augen an.

„Nein! Nein, das darf nicht war sein!“ James traute seinen Ohren nicht, doch Remus verstörtes Gesicht ließ ihn die Wahrheit an seinen Worten erkennen.

„Nein!“ hauchte er noch einmal, dann begann sich der Flughafen um ihn zu drehen und plötzlich wurde alles schwarz.

—

Harr harr, böses offenes Ende ;) Komments?

# Those were the days of our lives

Hii!

Sorry, dass ich so lange nicht geschrieben habe! Tut mir echt leid, aber ich hatte wirklich keine Zeit!

Danke den vielen lieben Kommi schreiberInnen.

Ich denke die große Frage, ob Sirius tot ist, wird sich hier beantworten... oder auch nicht.

Ich weis es ist diesmal sehr kurz, aber es sollte auch wirklich nur ein kurzer Epilog werden.

Ich hoffe er gefällt euch trotzdem.

glg doddo

Epilog

*Queen- Those were the days*

James schien in der Zeit zurück zu reisen. Er war wieder an dem ersten Tag, an dem sich Sirius und er zum ersten Mal gesehen hatten. Er sah den jungen Sirius vor sich, als er sich ihm gegenüber in dass Zugabteil im Hogwarts- Express auf die rote Sitzbank hatte fallen lassen. Er sah, wie die beiden sich einander vorstellten und auf Anhieb gut verstanden.

*Sometimes I get the feeling*

*I was back in the old days - long ago*

*When we were kids when we were young*

*Thing seemed so perfect - you know*

In der fünften Klasse hatten Sirius, Peter und er es endlich geschafft sich alle in Animagi zu verwandeln und konnten so die Vollmondnächte mit ihrem vierten Freund, Remus verbringen.

Zusammen hatten sich Sirius und er Zweiwegespiegel gekauft um so getrenntes Nachsitzen interessanter zu gestalten.

*Those were the days of our lives*

*The bad things in life were so few*

*Those days are all gone now but one thing is true*

*When I look and I find I still love you*

Mithilfe der anderen Jungs hatten sie zusammen die Karte der Rumtreiber gezeichnet. Sie wussten alles über die Schule, kannten jeden Geheimgang und alle tückischen Treppenstiegen. Sie unternahmen zusammen Streifzüge in die Mädchenschlafsäle und wenn Sirius und er ganz verwegen waren, sogar in die Badezimmer der weiblichen Mitschülerinnen.

*No use in sitting and thinkin on what you did*

*When you can lay back and enjoy it through your kids*

*Sometimes it seems like lately - I just dont know*

*Better sit back and go with the flow*

Sirius hatte jedes Mädchen rumgekriegt, während James ewig Lily Evans nachlief. Sie hatten sich gegenseitig geholfen, sich für Dates schick zu machen und waren ständig füreinander da, wenn es einem schlecht ging. James wäre Sirius sofort von einer Brücke nach gesprungen und ungekehrt.

Nach dem Schulabschluss hatten beide im Widerstand gegen Voldemort gekämpft und während James mit Lily zusammenzog und sie heiratete, hatte Sirius weiterhin nur kurze Beziehungen und Affären.

*Because these are the days of our lives*



*they've flown in the swiftness of time  
these days are all gone now but some things remain  
when I look and I find no change*

Schlussendlich hat James doch geheiratet, mit seinem besten Freund an der Seite.

James öffnete blinzelnd die Augen und blickte in gleißend helles Licht. Nach einigen Augenblicken konnte er Lilys besorgtes Gesicht erkennen.

"Oh, darling! Es geht dir gut! Dem Himmel sei Dank! Ich hatte so eine Angst! Alles in Ordnung?!"

"Ja, ja", murmelte der frisch gebackene Ehemann und wollte sich aufsetzen, wobei seine Frau ihn stützte. "Mir geht es gut." Er sah sich um und bemerkte, dass er immer noch auf dem Flughafen war und anscheinend einen nur seh kurzen Moment das Bewusstsein verloren hatte, denn es war noch kein Rettungspersonal angetroffen.

Er suchte nach Remus und entdeckte ihn etwa einen halben Meter hinter Lily auf dem Boden kniend. Sein Gesicht war immer noch feucht doch die Tränen waren versiegt.

"Remus", flüsterte James. "Mooney, geht es James gut?"

Remus zuckte seltsam mit dem Kopf und blickte zu Boden. Er nahm sachte James Hand und sagte dann leise: "Es geht jetzt bestimmt gut. Er ist auf St. Mungos gelegen und war drei Tage lang bewusstlos, weil er so viel Blut verloren hat. James, hast du irgend etwas zu ihm gesagt?"

"Wie kommst du darauf, dass ich etwas damit zu tun haben könnte?" Er wollte nur noch wissen, wann er seinen besten Freund wieder sehen könnte. "Er lebt doch noch, oder?" James versuchte aufzustehen, doch Remus hielt ihn zurück.

Er ging nicht weiter aus James verzweifelte Frage ein sondern meinte leise: "Die Schnitte auf seinem Arm waren nicht einfach normale Schnitte."

"Was denn? Remus, lass dir nicht jeden Wurm aus der Nase ziehen!"

"Die Schnitte waren erstens nicht magisch. Das bedeutet, dass er sie sich selbst mit einem Messer zugefügt hat. Außerdem haben sie deinen Namen ergeben!"

*One thing is still true  
when I look and I find  
I still love you*

*I still love you*